

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/135

Erschienen am 29. Dezember 1960

Signatur ZS 1
302d

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

(ohne Saarland und Berlin)

November 1960

Die industrielle Produktion im November 1960

Die industrielle Produktion¹⁾ hat im November weiter kräftig zugenommen und damit, wie regelmäßig in diesem Monat, ihren Jahreshöchststand erreicht. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1936 = 100) zeigt einen Stand von 309 gegenüber 291 im Oktober. Die hieraus sich ergebende Zunahme um 6,3 vH war annähernd gleich stark wie die durchschnittliche Veränderung von Oktober auf November der Jahre 1950 bis 1959. Die Zuwachsrate gegenüber der gleichen Vorjahreszeit blieb ebenfalls unverändert und betrug wie im Oktober, + 8 vH.

In allen Hauptgruppen, mit Ausnahme der Nahrungs- und Genußmittelindustrien, hat sich im November die Produktion über das durchschnittliche Ausmaß der vergangenen Jahre erhöht. Die erhebliche Zunahme im Bergbau (+ 9,5 vH)²⁾, an der alle Zweige beteiligt waren, ist vor allem auf die Steinkohlenförderung zurückzuführen, die in Auswirkung der geringen Zahl von Ruhetagen im November (2 gegenüber 5 im Oktober) besonders stark zunahm. Trotzdem ermöglichte die jahreszeitlich lebhaftere Nachfrage nach Steinkohle einen weiteren Abbau der Haldenbestände (um 440 000 t auf 5,6 Mill.t). Die Kokserzeugung blieb demgegenüber unverändert.

Einen verhältnismäßig günstigen Verlauf wiesen auch die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien auf (+ 4,0 vH). Beachtliche Zunahmen ergaben sich in der chemischen Industrie (+ 5,5 vH), wo insbesondere die Herstellung von Pharmazeutika, Kunststoffen und von chemisch-technischen Erzeugnissen stark anstieg sowie in der gummi-verarbeitenden Industrie (+ 6,8 vH). Im Zusammenhang mit der noch lebhaften Bautätigkeit trat in der Industrie der Steine und Erden ein für diese Jahreszeit verhältnismäßig schwacher Rückgang ein (- 1,1 vH). Ferner hat die eisenschaffende Industrie ihre Erzeugung merklich erhöht (+ 3,4 vH), nachdem sich diese seit mehreren Monaten auf annähernd unverändertem Niveau gehalten hatte.

Bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien setzte sich die seit September kräftige Produktionsbelebung fort (+ 7,7 vH). Diese Entwicklung beschränkte sich nicht nur auf die Zweige, deren Produktionsprogramm in erheblichem Umfang konsumnahe Erzeugnisse umfaßt, wie die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 7,7 vH) und die elektrotechnische Industrie (+ 10,4 vH), sondern erstreckte sich auch auf den Fahrzeugbau (+ 6,0 vH) und den Stahlbau (+ 13,7 vH). Im besonders stark ausgelasteten Maschinenbau ent-

- 1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist.-
- 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Oktober 26, November 24,3 (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25) Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Jg. 1960, Heft 11.

sprach die Zunahme (+ 6,8 vH) der Entwicklung in den vergangenen Jahren, wobei das Produktionsniveau der gleichen Vorjahreszeit wieder um 13 vH übertroffen wurde.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien war die Produktionserhöhung (+ 7,2 vH) etwas intensiver als sonst im November, wobei diese Entwicklung vor allem von der Textilindustrie (+ 6,2 vH), in der die Garnerzeugung stärker als die Herstellung von Geweben zugenommen hat, und von der Schuhindustrie getragen wurde. Verhältnismäßig stark stieg ferner die Produktion der Möbelindustrie (+ 14 vH) und der Hohlglasindustrie (+ 4,8 vH), während sich die Belebung in der Leder erzeugenden Industrie (+ 7,5 vH) und in der feinkeramischen Industrie (+ 4,9 vH) im saisonüblichen Rahmen hielt. Lediglich die Nahrungs- und Genußmittelindustrien wiesen im ganzen eine Produktionszunahme auf (+ 4,6 vH), die etwas schwächer war als im November früherer Jahre. Dies ist im wesentlichen als Reaktion auf den besonders kräftigen Anstieg im Oktober im Zusammenhang mit dem günstigen Ergebnis der diesjährigen Zuckerkampagne aufzufassen.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Industriegruppe	1 9 6 0			Zu(+) bzw. Abnahme(-)		
	Sept.	Okt. p)	Nov. p)	Nov.1960	Nov.1960	Nov.1959
				gegen	gegen	gegen
				Okt.1960	Nov.1959	Okt.1959
			vH 5)			
Zahl der Arbeitstage 1)	26	26	24,3 ⁴⁾	- 6,5	+ 0,8	- 10,7
GESAMTE INDUSTRIE	286	291	309	+ 6,3	+ 8,0	+ 6,4
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	287	292	310	+ 6,2	+ 8,1	+ 6,5
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	282	287	305	+ 6,1	+ 8,3	+ 6,3
BERGBAU	146	149	163	+ 9,5	+ 3,9	+ 8,1
Kohlenbergbau	110	111	126	+ 13,7	+ 4,0	+ 10,0
Eisenerzbergbau	232	235	247	+ 4,9	- 2,2	+ 9,5
Metallerzbergbau	125	119	129	+ 8,9	+ 0,3	+ 7,3
Kali- und Steinsalzbergbau	288	300	312	+ 4,1	+ 1,6	+ 5,6
Erdöl- und Erdgasgewinnung	1285	1303	1336	+ 2,6	+ 8,6	+ 1,4
VERARBEITENDE INDUSTRIE	296	301	319	+ 6,0	+ 8,5	+ 6,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	279	277	288	+ 4,0	+ 9,7	+ 4,1
Industrie der Steine und Erden	254	239	236	- 1,1	+ 6,9	- 5,9
Eisenschaffende Industrie	195	195	202	+ 3,4	+ 5,3	+ 6,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	167	167	178	+ 6,5	+ 7,1	+ 7,0
Ziehereien und Kaltwalzwerke	206	207	.	.	.	+ 14,1
NE-Metallindustrie	249	249	258	+ 3,9	+ 11,2	+ 4,5
NE-Metallgießerei	431	430	.	.	.	+ 6,9
Chemische Industrie einschl. Chemiefasernerzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	387	386	407	+ 5,5	+ 11,1	+ 5,3
Kohlenwertstoffindustrie	176	192	190	- 1,4	+ 2,8	+ 11,1
Chemiefasernerzeugung	1059	1040	1052	+ 1,1	+ 14,9	+ 1,4
Mineralölverarbeitung	789	843	827	- 1,9	+ 28,3	+ 2,1
Kautschukverarbeitende Industrie	328	325	347	+ 6,8	+ 7,2	+ 6,1
Flachglasindustrie	319	317	331	+ 4,3	+ 11,5	+ 2,4
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	193	193	199	+ 2,9	+ 6,3	+ 3,8
Investitionsgüterindustrien	405	395	426	+ 7,7	+ 12,6	+ 6,3
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	122	117	132	+ 13,7	+ 16,4	+ 7,3
Maschinenbau	344	329	352	+ 6,8	+ 13,2	+ 2,4
Fahrzeugbau	800	787	834	+ 6,0	+ 14,8	+ 5,2
Schiffbau	183	188	.	.	.	+ 12,0
Elektrotechnische Industrie	929	888	980	+ 10,4	+ 12,8	+ 10,0
Feinmechan.u.optische Industrie einschl.Uhrenind. Uhrenindustrie	368	373	.	.	.	+ 9,3
Uhrenindustrie	209	214	.	.	.	+ 12,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2)	259	265	285	+ 7,7	+ 11,4	+ 7,1
Verbrauchsgüterindustrien 3)	255	257r	275	+ 7,2	+ 5,8	+ 6,6
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	207	214	.	.	.	+ 2,6
Feinkeramische Industrie	218	216	227	+ 4,9	+ 8,2	+ 2,1
Hohlglasindustrie	506	524r	549	+ 4,8	+ 13,7	+ 6,2
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	253	260	.	.	.	+ 11,2
Papierverarbeitende Industrie	250	257	.	.	.	+ 13,2
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	246	254	.	.	.	+ 9,2
Kunststoffverarbeitende Industrie	1703	1714	.	.	.	+ 9,9
Ledererzeugende Industrie	87	86	92	+ 7,5	+ 1,1	+ 2,8
Lederverarbeitende Industrie	224	248	.	.	.	+ 14,0
Schuhindustrie	154	148r	157	+ 6,5	+ 1,0	+ 4,3
Textilindustrie	221	218r	231	+ 6,2	+ 2,2	+ 5,8
Bekleidungsindustrie	496	512	.	.	.	+ 2,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	228	266	278	+ 4,6	+ 2,6	+ 9,0
Ernährungsindustrie	274	339	357	+ 5,5	+ 4,6	+ 9,7
Brauerei	203	184	191	+ 3,7	+ 15,4	- 7,1
Tabakverarbeitende Industrie	156	152	154	+ 1,5	- 4,0	+ 6,9
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	437	448	483	+ 7,8	+ 4,0	+ 8,9
Elektrizitätserzeugung	534	546	593	+ 8,5	+ 4,3	+ 9,1
Gaserzeugung	210	219	227	+ 3,9	+ 2,5	+ 7,8
BAUHAUPTGEWERBE	272	260	276	+ 6,4	+ 1,9	+ 4,6

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.-
4) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- 5) Errechnet aus Indexzahlen
mit Dezimalstelle. p) Vorläufig. r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
 kalendermonatlich

Industriegruppe	1 9 6 0			1 9 6 0		
	Sept.	Okt. p)	Nov. p)	Sept.	Okt. p)	Nov. p)
	1950 = 100			1950=100 = umbasiert auf 1936=100		
Zahl der Arbeitstage 1)	26	26	24,3 ⁴⁾	26	26	24,3 ⁴⁾
GESAMTE INDUSTRIE	264	270	270	291	297	297
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	264	270	271	291	297	298
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	266	271	271	287	293	293
BERGBAU	143	147	151	147	151	156
Kohlenbergbau	115	116	123	111	113	119
Eisenerzbergbau	169	171	171	236	240	240
Metallerzbergbau	119	113	116	127	120	123
Kali- und Steinsalzbergbau	198	206	205	293	305	304
Erdöl- und Erdgasgewinnung	503	527	523	1264	1324	1314
VERARBEITENDE INDUSTRIE	277	283	283	301	307	307
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	274	274	270	281	282	277
Industrie der Steine und Erden	254	243	230	254	243	230
Eisenschaffende Industrie	249	250	241	198	199	192
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	195	195	194	170	170	170
Ziehreißen und Kaltwalzwerke	270	272	.	210	211	.
NE-Metallindustrie	251	255	249	251	253	249
E-Metallgießerei	369	369	.	440	439	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasernerzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	316	320	320	389	393	393
Kohlenwertstoffindustrie	164	185	177	173	195	186
Chemiefasernerzeugung	390	395	387	1042	1057	1034
Minerölverarbeitung	557	614	583	776	856	814
Kautschukverarbeitende Industrie	283	283	286	334	331	337
Flachglasindustrie	238	244	246	314	322	325
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	208	210	203	195	197	191
Investitionsgüterindustrien	369	360	365	413	403	409
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	215	205	218	125	119	126
Maschinenbau	306	292	293	351	336	336
Fahrzeugbau	573	564	566	815	802	805
Schiffbau	350	360	.	187	192	.
Elektrotechnische Industrie	479	458	475	948	906	940
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind. Uhrenindustrie	308	311	.	375	380	.
Uhrenindustrie	307	314	.	213	218	.
Stahlverformung	294	301	309	.	.	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2)	277	283	262	264	270	271
Verbrauchsgüterindustrien 3)	231	233r	234	260	262r	263
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	377	390	.	211	218	.
Feinkeramische Industrie	226	228r	229	218	220r	221
Hohlglasindustrie	275	290r	288	506	534r	530
Holzverarbeitende Industrie	232	239	.	258	265	.
Papierverarbeitende Industrie	252	260	.	255	262	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	225	233	.	251	259	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	1010	1017	.	1735	1747	.
Ledererzeugende Industrie	126	125	126	88	87	88
Lederverarbeitende Industrie	278	308	.	228	253	.
Schuhindustrie	200	192r	191	157	151r	150
Textilindustrie	188	186r	184	225	222r	220
Bekleidungsindustrie	297	306	.	305	322	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	216	253	250	232	271	268
Ernährungsindustrie	233	288	287	279	345	344
Brauerei	342	310	303	207	188	183
Tabakverarbeitende Industrie	181	177	170	159	155	149
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	241	252	258	436	456	467
Elektrizitätserzeugung	259	270	278	534	556	571
Gas erzeugung	169	182	183	206	222	224
BAUHAUPTGEWERBE	253	242	242	278	265	266

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Stahlverformung, 1936 = 100; Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 4) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- p) Vorläufig. r) Berichtigt.